

Der Prophet Joel

¹ Das Wort des HERRN, welches an Joel, den Sohn Petuels erging: ² Höret das, ihr Ältesten, und merket auf, alle Bewohner des Landes: Ist je dergleichen zu euren Zeiten oder zu den Zeiten eurer Väter geschehen? ³ Erzählet davon euren Kindern und eure Kinder ihren Kindern und deren Kinder dem künftigen Geschlecht! ⁴ Was der Nager übriggelassen, das hat die Heuschrecke gefressen, und was die Heuschrecke übrigließ, das hat der Fresser verzehrt, und was der Fresser verschonte, das hat der Verwüster aufgefressen. ⁵ Wachtet auf, ihr Trunkenen, und weinet und heulet, ihr Weintrinker alle, um den Most, daß er euch vom Munde weggenommen ist. ⁶ Denn ein Volk hat mein Land überzogen, das ist mächtig und ohne Zahl; es hat Zähne wie Löwenzähne und ein Gebiß wie eine Löwin. ⁷ Meinen Weinstock hat es verwüstet und meinen Feigenbaum kahlgefressen, sogar die Rinde hat es abgeschält und weggeworfen, weiß geworden sind seine Zweige. ⁸ Heule wie eine Jungfrau, die wegen des Bräutigams ihrer Jugend mit einem Sack umgürtet ist! ⁹ Speis und Trankopfer sind dem Hause des HERRN entzogen; es trauern die Priester, die Diener des HERRN. ¹⁰ Das Feld ist verheert; der Acker trauert, denn das Korn ist verwüstet, das Obst verdorrt, der Most vertrocknet, die Oliven sind verwelkt. ¹¹ Enttäuscht

sind die Bauern, es heulen die Winzer; wegen des Weizens und der Gerste, denn die Ernte ist verloren. ¹² Der Weinstock ist verdorrt, der Feigenbaum verwelkt, Granaten, Palmen und Apfelbäume, ja, alle Bäume des Feldes sind verdorrt, und den Menschenkindern ist die Freude vergangen. ¹³ Umgürtet euch und klagt, ihr Priester! Heulet, ihr Diener des Altars! Geht einher und lieget in Säcken, ihr Diener meines Gottes! Denn Speis und Trankopfer sind dem Hause eures Gottes entzogen. ¹⁴ Heiligt ein Fasten, beruft eine allgemeine Versammlung, versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes, zum Hause des HERRN, eures Gottes, und schreiet zum HERRN! ¹⁵ Ach, was für ein Tag! Ja, der Tag des HERRN ist nahe, er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen! ¹⁶ Ist nicht vor unsern Augen die Nahrung weggenommen worden, Freude und Frohlocken von dem Hause unsres Gottes? ¹⁷ Verdorrt sind die Samenkörner unter den Schollen, die Speicher stehen leer, die Scheunen zerfallen; ja, das Korn ist verwelkt! ¹⁸ O wie seufzt das Vieh, wie sind die Rinderherden verstört, weil sie keine Weide haben; auch die Schafherden gehen zugrunde! ¹⁹ Zu dir, o HERR, will ich rufen; denn das Feuer hat die Auen der Wüste verzehrt, und die Flamme hat alle Bäume versengt! ²⁰ Auch die Tiere des Feldes lechzen nach dir, weil die Wasserbäche vertrocknet sind und das Feuer die Auen der Wüste verzehrt hat.

2

¹ Stoßt in die Posaune zu Zion und blaset

Lärm auf meinem heiligen Berge, daß alle Bewohner des Landes erzittern; denn der Tag des HERRN kommt, er ist nahe, ² ein finsterner und dunkler Tag, ein bewölkter und neblichter Tag. Wie Morgenrot breitet sich über die Berge aus ein großes, mächtiges Volk, desgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist und auch in künftigen Zeiten nicht mehr sein wird. ³ Fressendes Feuer geht vor ihm her und hinter ihm her eine lodernde Flamme: ist das Land wie der Garten Eden vor ihm gewesen, hinter ihm ist es eine öde Wüste; und man kann ihm nicht entrinnen! ⁴ Wie Rosse sehen sie aus, und wie Reiter rennen sie. ⁵ Wie rasselnde Kriegswagen kommen sie über die Berge her, wie eine Feuerflamme, welche prasselnd das Stroh verzehrt, gleich einem mächtigen Heer, das zum Kampf gerüstet ist. ⁶ Vor ihm erzittern die Völker, alle Angesichter verfärben sich. ⁷ Wie Helden laufen sie, wie Krieger ersteigen sie die Mauer, jeder geht seines Weges, und keiner kreuzt des andern Pfad. ⁸ Keiner drängt den andern, jeder geht seine eigene Bahn; zwischen die Lanzen stürzen sie sich und lassen sich nicht aufhalten. ⁹ Sie laufen in die Stadt, rennen auf der Mauer, erklimmen die Häuser, steigen wie Diebe zum Fenster hinein. ¹⁰ Vor ihnen erbebt die Erde, der Himmel zittert, Sonne und Mond kleiden sich in Trauer, und die Sterne verlieren ihren Schein. ¹¹ Und der HERR läßt seine Stimme hören vor seinem Kriegsvolk her; denn sehr groß ist sein Heerlager und gewaltig sind, die seinen Befehl vollstrecken. Ja, groß ist der Tag des HERRN und

sehr schrecklich; wer kann ihn ertragen? ¹² Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehret euch zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! ¹³ Zerreiet eure Herzen und nicht eure Kleider und kehret zurück zu dem HERRN, eurem Gott; denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Gnade und läßt sich des bels gereuen. ¹⁴ Wer weiß, ob es ihn nicht wieder reuen, und ob er nicht einen Segen zurücklassen wird, Speis und Trankopfer für den HERRN, eurem Gott? ¹⁵ Stoßt in die Posaune zu Zion, heiligt ein Fasten, beruft eine allgemeine Versammlung! ¹⁶ Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, bringt die ältesten herbei, versammelt die Kindlein und die Säuglinge; der Bräutigam gehe aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach! ¹⁷ Zwischen der Halle und dem Altar sollen die Priester, des HERRN Diener, weinen und sagen: HERR, habe Mitleid mit deinem Volk und gib dein Erbteil nicht der Beschimpfung preis, daß die Heiden über sie spotten! Warum soll man unter den Völkern sagen: Wo ist nun ihr Gott? ¹⁸ Da eiferte der HERR für sein Land und hatte Mitleid mit seinem Volk. ¹⁹ Und der HERR antwortete und sprach zu seinem Volk: Siehe, ich sende euch Korn, Most und Öl, daß ihr davon satt werden sollt, und ich will euch nicht mehr der Beschimpfung unter den Heiden preisgeben; ²⁰ sondern ich will den von Norden [Kommenden] ferne von euch treiben und ihn verstoßen in ein drres und wstes Land, seinen Vortrab ins östliche Meer und seine Nachhut ins westliche Meer,

und sein Gestank soll aufsteigen und sein Mod-
ergeruch sich erheben; denn er hat großgetan!
²¹ Fürchte dich nicht, o Land, sondern frohlocke
und freue dich; denn der HERR hat Großes
getan! ²² Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des
Feldes; denn die Auen der Wüste sollen grünen,
und die Bäume sollen ihre Früchte tragen, der
Weinstock und der Feigenbaum, so viel sie nur
können. ²³ Und ihr Kinder Zions, frohlocket
und freuet euch über den HERRN, euren Gott;
denn er hat euch den Frühregen in rechtem
Maß gegeben und Regengüsse, Frühregen und
Spätregen, am ersten [Tage] zugesandt. ²⁴ Und
es sollen die Tennen voll Korn werden und die
Keltern von Most und Öl überfließen. ²⁵ Also
will ich euch die Jahre wiedererstaten, deren
Ertrag der Nager, die Heuschrecke, der Fresser
und der Verwüster verzehrt haben, mein großes
Kriegsheer, welches ich gegen euch gesandt
habe; ²⁶ und ihr sollt genug zu essen haben und
satt werden und den Namen des HERRN, eures
Gottes, loben, der wunderbar an euch gehandelt
hat, und mein Volk soll nicht zuschanden werden
ewiglich! ²⁷ Und ihr sollt erfahren, daß ich in
Israels Mitte bin und daß ich, der HERR, euer
Gott bin und keiner sonst; und mein Volk soll
nimmermehr zuschanden werden! ²⁸ (03-1) Und
nach diesem wird es geschehen, daß ich meinen
Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure
Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure
Ältesten werden Träume haben, eure Jünglinge
werden Gesichte sehen; ²⁹ (03-2) und auch über
die Knechte und über die Mägde will ich in jenen

Tagen meinen Geist ausgießen; ³⁰ (03-3) und ich werde Zeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut und Feuer und Rauchsäulen; ³¹ (03-4) die Sonne soll verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe denn da kommt der große und schreckliche Tag des HERRN. ³² (03-5) Es soll aber geschehen, daß ein jeder, der den Namen des HERRN anruft, gerettet wird; denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Zuflucht sein, wie der HERR versprochen hat, und bei den Übriggebliebenen, die der HERR beruft.

3

¹ (04-1) Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich die Gefangenen Judas und Jerusalems zurückbringen will, ² (04-2) da werde ich alle Nationen versammeln und sie ins Tal Josaphat hinabführen und daselbst mit ihnen rechten wegen meines Volkes und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Heiden zerstreut und mein Land verteilt haben; ³ (04-3) und weil sie über mein Volk das Los geworfen und den Knaben für eine Dirne hingegeben und das Mädchen um Wein verkauft und vertrunken haben. ⁴ (04-4) Und was wollt ihr mit mir, Tyrus und Zidon und sämtliche Bezirke der Philister? Wollt ihr mir etwa vergelten, was ich getan? Wenn ihr mir vergelten wollt, so bringe ich schnell und unverzüglich euer Tun auf euren Kopf, ⁵ (04-5) die ihr mein Silber und mein Gold genommen und meine besten Kleinodien in eure Tempel gebracht ⁶ (04-6) und die Kinder von Juda und Jerusalem an die

Griechen verkauft habt, um sie von ihrer Heimat zu entfernen! ⁷ (04-7) Siehe, ich wecke sie auf an dem Ort, dahin ihr sie verkauft habt, und will euer Tun auf euren Kopf zurückfallen lassen ⁸ (04-8) und will eure Söhne und eure Töchter in die Hand der Kinder Juda verkaufen, und diese werden sie den Sabäern, einem weit weg wohnenden Volk, verkaufen; denn der HERR hat's gesagt. ⁹ (04-9) Rufet solches aus unter den Nationen, rüstet euch zum heiligen Krieg! Machet euch auf, ihr Helden! Alle Krieger sollen einrücken und ausziehen! ¹⁰ (04-10) Schmiedet eure Pflugscharen zu Schwertern um und eure Rebmesser zu Spießen! Der Schwache spreche: Ich bin stark! ¹¹ (04-11) Eilet und kommt herbei, alle Nationen ringsum, und versammelt euch! Dorthin führe, o HERR, deine Helden hinab! ¹² (04-12) Die Nationen sollen sich aufmachen und in das Tal Josaphat hinaufziehen! Dasselbst will ich zu Gericht sitzen über alle Nationen ringsum. ¹³ (04-13) Leget die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt und tretet, denn die Kelter ist voll; die Kufen fließen über, denn ihre Bosheit ist groß! ¹⁴ (04-14) Scharen um Scharen [treffen ein] im Tal der Entscheidung; denn nahe ist der Tag des HERRN im Tale der Entscheidung. ¹⁵ (04-15) Sonne und Mond trauern, und die Sterne verlieren ihren Schein, ¹⁶ (04-16) und der HERR wird aus Zion brüllen und von Jerusalem her seine Stimme hören lassen, daß Himmel und Erde zittern; aber der HERR ist seines Volkes Schutz und die Zuflucht der Kinder Israel. ¹⁷ (04-17) Und ihr sollt erfahren, daß ich, der HERR, euer Gott, zu Zion, auf meinem heiligen Berge,

wohne. Jerusalem aber wird heilig sein, und Fremde sollen es nicht mehr betreten. ¹⁸ (04-18) Und zu jener Zeit wird es geschehen, daß die Berge von Most triefen und die Hügel von Milch fließen werden; alle Bäche Judas werden voll Wasser sein, und aus dem Hause des HERRN wird eine Quelle hervorbrechen und das Tal Sittim bewässern. ¹⁹ (04-19) Ägypten soll zur Wüste werden und Edom zu einer öden Trift, wegen der Mißhandlung der Kinder Juda, weil sie in deren Lande unschuldiges Blut vergossen haben. ²⁰ (04-20) Juda aber soll ewig bewohnt werden und Jerusalem für und für. ²¹ (04-21) Und ich will ihr Blut rächen, das ich noch nicht gerächt habe! Und der HERR wird in Zion wohnen bleiben.

Die Schlachter-Bibel 1951
The Holy Bible in German, Schlachter 1951 version
Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Franz-Eugen Schlachter

Contributor: Genfer Bibelgesellschaft

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach dem Urtext
Übersetzt von Franz Eugen Schlachter. Neue Überarbeitung 1951 durch
Genfer Bibelgesellschaft.

2022-03-30

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 11 Nov 2022 from source
files dated 22 Nov 2019

2383c79c-0d39-5a69-a79e-289150111fc9